



## Die EU ist stark genug, sich gemeinsam weiterzuentwickeln!

Europa steht ein halbes Jahr vor den Europawahlen vor großen Herausforderungen.



Europafeindliche und populistische Bewegungen sind im Aufwind, in manchen Mitgliedstaaten werden grundsätzliche rechtsstaatliche Prinzipien in Frage gestellt, der Streit um den richtigen Umgang in der Flüchtlingsfrage entzweit die Mitgliedstaaten der EU und der bevorstehende Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU wirft fundamentale Fragen zur Zukunft des politischen Projekts Europas auf.

Für mich ist der Brexit ein tragisches Beispiel dafür, wie man mit Lügen Abstimmungen gewinnen kann, kein einziges Problem löst, aber ein ganzes Land ins Chaos stürzt. Fakt ist, dass es keine Neuverhandlung der Austrittskonditionen geben wird. Der anstehende Brexit wird Großbritannien schwächen und dem künftigen Nicht-EU-Mitgliedstaat vor allem die Grenzen seiner Handlungsfähigkeit aufzeigen. Deshalb wird sich der Ausstieg Großbritanniens abschreckend auf andere EU-Mitglieder auswirken.

Der Brexit ist auch ein Misstrauensvotum gegen die EU. Daraus gilt es Lehren für die Zukunft zu ziehen. Die Institutionen und die Regierungen der Mitgliedstaaten müssen die Vorzüge der europäischen Einigung besser erläutern und Entscheidungen erklären. Als EU der 27 gilt es jetzt auch nach vorne zu schauen: Fakt ist, dass die anstehenden Herausforderungen nur als Gemeinschaft bewältigt werden können.

Wir als Europa-Union Bayern wollen Europa voranbringen, deswegen stellen wir uns den Herausforderungen. Lassen Sie uns Europa noch besser erklären und näher an die Menschen vor Ort bringen! Ich danke allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihren Einsatz für den europäischen Gedanken und das europäische Projekt in den nächsten Monaten. ★

**Ihr Markus Ferber, MdEP**

Landesvorsitzender der Europa-Union Bayern

IN DIESER AUSGABE

**Gastbeitrag von Barbara Lochbihler**

**Kolumne: Lasst uns aus Versailles lernen**

**EUB vor Ort - aus den Gliederungen**

# Menschenrechtspolitik steht zunehmend auch global unter Druck

Barbara Lochbihler ist außen- und menschenrechtspolitische Sprecherin der Grünen/EFA-Fraktion im Europäischen Parlament und Vizepräsidentin des Menschenrechtsausschusses im Europäischen Parlament.

Vor zehn Jahren wechselte ich von Amnesty International zur Menschenrechtsarbeit im Europäischen Parlament. Die Rahmenbedingungen der europäischen Menschenrechtspolitik haben sich in dieser Zeit stark verändert. Zunächst gab es mit der EU-Menschenrechtsstrategie und dem Aktionsplan 2012 einen Aufbruch und viele neue Gestaltungsmöglichkeiten. Nach dem Zusammenbruch Libyens und dem Bürgerkrieg in Syrien kamen mehr Flüchtlinge nach Europa. Schnell zeigte sich in der EU und ihren Mitgliedstaaten die Begrenztheit des politischen Willens zu einer konsequenten Menschenrechtspolitik: Abschottung wurde zur obersten Priorität, der vieles untergeordnet wird. Sogar völkerrechtliche Selbstverständlichkeiten, wie die Genfer Flüchtlingskonvention und das internationale Seenotrettungsrecht werden inzwischen in Frage gestellt.

## Bayern in Europa. Digital immer dabei.

Sie wollen unser Informationsblatt Bayern in Europa in digitaler Form und auch per E-Mail erhalten? Kein Problem. Schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:

[buero@eu-bayern.de](mailto:buero@eu-bayern.de)



## Flagge zeigen in den Sozialen Medien: Die Europa-Union auf Facebook.

Laufend aktuelle Berichte, Bilder und Neuigkeiten rund um die Europa-Union. Zu finden auf unserem Facebookauftritt. Besuchen und liken Sie die Europa-Union Bayern auf Facebook: [facebook.de/EuropaUnionBayern/](https://facebook.de/EuropaUnionBayern/)



Menschenrechtspolitik steht zunehmend auch global unter Druck. Das spüren wir in den Parlamenten und regionale wie internationale Menschenrechtsgruppen sind damit konfrontiert. Angriffe gegen internationales Recht, eine regelbasierte Weltordnung und die Vereinten Nationen mehren sich und kommen auch von Regierungsvertretern der sie bisher unterstützender Staaten.

Bei all diesen Rückschritten müssen wir das Erreichte und die Fortschritte im Blick behalten. Es gelang z. B., ein Schutzprogramm für bedrohte Menschenrechtsverteidiger\*innen zu entwickeln und die Verschärfung der Exportbedingungen für pharmazeutische Mittel, die bei Hinrichtungen sowie für Werkzeuge, die bei Folter zum Einsatz kommen können, wurde erreicht.

In den Jahren 2009 bis 2019 war die Politik geprägt von der internationalen Finanzkrise und von den wachsenden Angriffen auf die EU durch Rechtspopulisten und Nationalisten. Bei meinen Aufenthalten in Bayern habe ich allerdings festgestellt: Seit die EU grundlegend in Frage gestellt wird, wächst das Interesse an ihr, da ihre große Bedeutung erkannt wird. ★

# Lasst uns aus Versailles lernen!

von Maurice Hilbig, Mitglied im Landesvorstand der Europa-Union Bayern

Der 11. November dieses Jahres war für die meisten Europäer wohl eher ein durchschnittlicher Sonntag. So mancher definierte seine Höhepunkte wohl mit Ausschlafen, Semmeln kaufen oder einem Herbstspaziergang. Bei unseren französischen Freunden ist der 11. November jedoch einer der wichtigsten Feiertage. So wird jährlich an diesem Tag *L'Armistice de la Première Guerre mondiale*, der Waffenstillstand von Compiègne gefeiert und damit an das Ende des 1. Weltkrieges erinnert. 2018 zum 100sten mal.

In Paris kamen zu diesem Anlass über 60 Staats- und Regierungschefs zusammen, um gemeinsam diesen Tag zu begehen. Reden wurden gehalten, Kränze niedergelegt. Ein Zusammenreffen der Superlative. Ein Wort wird immer wieder vernommen: „Versailles“. Als am 8. November 1918 eine deutsche Delegation die Frontlinie nach Frankreich überschritt, um sich mit den Mächten der Entente zu treffen, war ihnen noch nicht bewusst, dass es kaum noch etwas zu verhandeln geben sollte. In einem Eisenbahnwaggon nahe Compiègne wurde dieser deutschen Delegation, angeführt vom Zentrumsparteimitglied Matthias Erzberger ein Vertrag vorgelegt, der der zeitgleich entstehenden Weimarer Republik nicht mal die Teilnahme an den Verhandlungen ermöglichte. Der Delegation wurde eine Frist von 72 Stunden gegeben, die vorgelegten Beschlüsse zu akzeptieren. Ein Verhandlungsspielraum war praktisch nicht existent. Nach einer Rücksprache mit der obersten Heeresleitung unter Hindenburg und Reichskanzler Friedrich Ebert, wurden schließlich die Bedingungen des vorgelegten Waffenstillstandes widerwillig angenommen. 1919 sollte dieser Waffenstillstand zur Grundlage der Friedensverhandlungen von Versailles werden.

Der am 28. Juni 1919 unterzeichnete Vertrag wird der Weimarer Republik, als Folgestaat des Kaiserreiches mit untragbaren Sanktionen belasten. Versailles wird als Anfang vom Ende in die Geschichte eingehen. Aufgrund der aufgelasteten Reparationszahlungen wird sich die noch junge Republik nie wirklich festigen können. Die Deutschen verbanden mit der Demokratie den wirtschaftlichen Niedergang, die Perspektivlosigkeit und aus der Weimarer Republik wurde der perfekte Nährboden für vermeintlich einfache Lösungen. Die NSDAP nutzte dies. Der Rest der Geschichte ist bekannt. Versailles. Wo der Krieg formal begann. Versailles. Wo die Grundlage des nächsten bereits gelegt wurde.

100 Jahre nach dem Waffenstillstand sehen wir jedoch ein ganz anderes Bild. Eine deutsche Kanzlerin und ein französischer Präsident. Schon fast zärtlich miteinander umgehend, begehen sie gemeinsam diesen Tag. Wo einst der andere als Erbfeind galt, gilt heute die *L'Amitié*.

Als ich dann am 13. November die Rede der Bundeskanzlerin im Europäischen Parlament aus dem wunderschön verregneten Rennes mitverfolgen darf, sticht eine Forderung besonders hervor. Der Wunsch nach einer gemeinsamen Europäischen Armee. Als Begründung folgt keine Militarisierung. Kein Ton über Macht. Nur ein Satz: „Eine gemeinsame Europäische Armee würde der Welt zeigen, dass es zwischen den europäischen Ländern nie wieder Krieg gibt.“ Daraufhin schloss ich meinen Laptop. Trank einen Schluck Cidre. Bezahlte die Rechnung und machte mich pfeifend auf den Weg nach Hause zu meiner Freundin. ★

**Ihr Maurice Hilbig**

Mitglied im Landesvorstand der Europa-Union Bayern

# 67. LANDESVERSAMMLUNG

## der Europa-Union Bayern e.V. in Augsburg

In der Friedensstadt Augsburg trafen sich am 29. und 30. Juni die Delegierten der Kreis- und Bezirksverbände zur 67. Landesversammlung der Europa-Union Bayern e.V., um unter dem Motto „Europa voranbringen“ über die aktuelle EU-Reformdebatte und die Arbeit des Landesverbands zu diskutieren.

In seiner Eröffnungsrede betonte der Landesvorsitzende Markus Ferber, dass sich das europäische Integrationsprojekt in einer gefährlichen Lage befinde. BREXIT, Rechtspopulismus und das Dauerthema Flüchtlinge überschatteten die Erfolge der Union bei der Bewältigung der Krise der Währungsunion, der Umgang der polnischen Regierung mit den polnischen Verfassungsrichtern untergrabe das Postulat der Rechtsstaatlichkeit. Ehrengast Rainer Wieland, Präsident der Europa Union Deutschland, hob hervor, dass die Europäische Union sich als stabilisierende und solidarische Gemeinschaft bewährt habe. Im Anschluss an seine Festrede

ehrte Rainer Wieland den langjährigen Kreisvorsitzenden des KV Nürnberg, Dr. Gerhard Beuschel mit der Europa-Union Medaille für sein Engagement. Eberhard Welzenbach vom KV Regensburg erhielt von Markus Ferber die Goldene Ehrennadel überreicht.

Ein Höhepunkt der Landesversammlung war der Empfang der Stadt Augsburg: Der Bürgermeister Dr. Stefan Kiefer hob vor der eindrucksvollen Kulisse des Goldenen Saals des Rathauses die wichtige Rolle der EU für die Wahrung von Frieden und Freiheit in Europa hervor und dankte den Mitgliedern der Europa-Union für ihr beständiges Eintreten für das Integrationsprojekt. Gelungener Abschluss des Abends war die Ehrung der Sieger des vom Kreisverband Augsburg ausgeschriebenen Wettbewerbs „Mein Europa – ein Gedicht“ durch den Augsburger Kreisvorsitzenden Thorsten Frank. Der Gewinner ist Thomas Laschyk, dessen Gedicht auf der facebook Seite des KV Augsburg zu finden ist. ★



Rege Beteiligung bei der 67. Landesversammlung der Europa-Union Bayern in Augsburg



Ehrung von Dr. Gerhard Beuschel mit der Europa-Union Medaille, Silber

# Wahl zum Europäischen Parlament am 26.5.2019

## Beitrag zur Europawahl von Dieter Schornick

Am 26. Mai 2019 finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Die deutschen Bürger/Innen haben darüber zu entscheiden, welche Kandidaten die 96 für Deutschland vorgesehenen Abgeordnetenmandate von 2019 bis 2024 ausüben und so die europäische Politik in diesem Zeitraum maßgeblich mitbestimmen werden.

Die Europa-Union Bayern e.V. und ihre Unterorganisationen werden im gesamten Frühjahr 2019 Veranstaltungen zur Europawahl durchführen und brauchen noch aktive Mitstreiter hierfür. Spenden Sie ein bisschen von Ihrer Zeit und helfen Sie uns, die Wähler zur Teilnahme an der Wahl zu motivieren.

Nähere Informationen bei Ihrem Kreisverband oder bei der Landesgeschäftsstelle. ★

**Bitte nutzen Sie unbedingt Ihr Wahlrecht und fordern Sie auch alle Kollegen/Innen, Nachbarn/Innen und Freunde/Innen auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und ihre Stimme für Europa abzugeben.**

**Dies ist die wichtigste Wahl in diesem Jahrzehnt, um das weitere Anwachsen der populistischen Kräfte im Europäischen Parlament zu stoppen!**

## „Steht der Brexit vor dem Durchbruch oder vor dem Kollaps?“

**Hierzu führte der Bezirksvorsitzende der EU Oberfranken Rainer Taubert bei einer Erörterung im Vorstand der EU Oberfranken aus:**

„Ende November sieht man überall die stolzen britischen Gentlemen mit ihren roten „Poppies“, die am Revers blitzen. Das ist traditionell seit 1919 so zum Remembrance Day, dem 11. November jedes Jahres. Noch heute wollen die Träger der „Poppies“ an die Schrecken und Leiden

des 1. Weltkriegs erinnern. Aber angesichts der Abstimmung der britischen Bevölkerung über den Brexit und des Verhaltens der britischen Regierung in der Brexitfrage fragt man sich: Ist das nicht eine leere Hülse der Routine und eine Verhöhnung der Opfer, die im 1. Weltkrieg und derer, die ihr Leben im 2. Weltkrieg verloren? Es bleibt noch Zeit für mutige Entscheidungen, obwohl zahlreiche Politiker in Westminster Euch verschachern wollen!“ ★

## Wie sieht Europa nach 2020 aus?

**KV Bad Tölz – Wolfratshausen:** Joachim Kubosch, Mitglied des Landesvorstandes der Europa-Union Bayern, appellierte daran mitzuhelfen, die „schweigende Mehrheit“ der EU-Befürworter zu motivieren an der Europawahl am 26. Mai 2019 teilzunehmen, um den Stimmenanteil der europaskeptischen Abgeordneten möglichst gering zu halten und eine weitere Zersplitterung der Parteienlandschaft im Europäischen Parlament zu verhindern.

Trotz der divergierenden Entwicklung in den Mitgliedsstaaten besteht weitgehende Einigung über den Verbleib in der EU und über die gemeinsame Akzeptanz der vertraglichen Rechtsgrundsätze. Erheblicher Planungsbedarf besteht bei den Finanzen: der derzeitige Haushaltsbereich endet 2020 und damit enden auch alle Förderprogramme. Die Kommission hat Vorschläge unterbreitet, wie es gerade unter dem Ausfall des zweitgrößten Nettozahlers Großbritannien weiter gehen soll. Wenn es nicht gelingt, den Haushalt rechtzeitig zu beschließen, könnte das vorübergehend zu empfindlichen Investitionskürzungen in Teilbereichen führen. ★

## Afrika – ein Kontinent in Bewegung. Migration aus Afrika in die Europäische Union

**KV Hammelburg:** Die Europa-Union Hammelburg hatte Mitglieder und interessierte Bürger zu einem PolitTalk mit Dr. Reinhard Schaupp eingeladen. Das Thema „Afrika – ein Kontinent in Bewegung. Migration aus Afrika in die Europäische Union“ stieß auf ein starkes Echo. Der Clubkeller im Europahaus war überfüllt.

Europa blickt auf Afrika. Zwei ungleiche Kontinente. Was wir Europäer gegenwärtig wahrnehmen, sind wachsende Flüchtlingsströme aus einem an Rohstoffen enorm reichen Land. War-

## BREXIT Beauftragter der Bundesregierung in Augsburg

**KV Augsburg:** Welche Chancen und Risiken im BREXIT liegen? Das erfuhren die Gäste der Europa-Union Augsburg am vergangenen Donnerstag aus erster Hand. Am 29. März 2019 wird der BREXIT vollzogen. Läuft er geordnet ab oder bricht eher Chaos im Vereinigten Königreich und vielleicht gar ganz Europa aus? Die Unsicherheit war groß bei den Fragen der über 50 Interessierten in der Augsburger Stadtbücherei.

Gut sechs Monate vor dem BREXIT konnte nun ein besonderer Gast für mehr Klarheit in Augsburg sorgen. Denn am vergangenen Donnerstag berichtete der BREXIT-Beauftragter der Bundesregierung höchstpersönlich, Axel Dittmann, über den aktuellen Stand der Verhandlungen zwischen EU und UK. Im Anschluss daran entspann sich ein vielfältiger Dialog zwischen den Gästen und Axel Dittmann, der im Auswärtigen Amt auch für weitere EU-Fragen zuständig ist. Moderiert wurde die Veranstaltung von Thorsten Frank, dem Vorsitzenden der Europa-Union Augsburg. ★

um sind die meisten der vierundfünfzig afrikanischen Staaten aus unserer Sicht rückständig mit hoher Arbeitslosenquote und können sich am Weltmarkt mit eigenen Produkten nicht behaupten? Warum machen sich Hunderttausende Afrikaner die südlich der Sahelzone leben, auf den Weg nach Europa?

Die Teilnehmer suchten mit Dr. Schaupp zusammen nach der Antwort.

Dr. Reinhard Schaupp und Johann Vahssen bekamen für ihre Beiträge viel Zustimmung. ★

## Nachruf Ekkehard Voigt

**Der KV Oberallgäu** trauert um ihren ehemaligen Vorsitzenden Ekkehard Voigt. Der Verstorbene führte als 1. Vorsitzender den Verband von 1998 bis 2002. In dieser Zeit entwickelte die Europa-Union neue Projekte auf europäischer Ebene, vor allem die Unterstützung von Schüleraustauschprogrammen mit Frankreich, Italien und Polen sowie die Durchführung internationaler Veranstaltungen im Oberallgäu.

Wir danken Ekkehard Voigt für seine vorausschauende und vorbildhafte Arbeit und danken einem überzeugten Europäer für sein überparteiliches, politisches Wirken. ★

## Drei Dudelsäcke für Europa

**KV Aschaffenburg** Der Vorsitzende des Kreisverbandes Aschaffenburg, Dieter Schornick moderierte nach dem turbulenten Film „Ein Schotte macht noch keinen Sommer“ in der Kino-Passage Erlenbach eine sehr informative Podiumsdiskussion mit der bekannten schottischen Künstlerin Deirdre Campbell-Shaw, die schon zweimal bei der Verleihung des Karlspreises zu Aachen konzertierte. Sie gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass zumindest für Schottland noch eine Lösung zum Verbleib in der EU gefunden wird. Der Historiker Dr. Gerhard Ermischer, Mitglied in zahlreichen Gremien des Europarats in Straßburg, forderte die europäischen Politiker auf, sich endlich zur EU zu bekennen. Die 16-jährige Miriam Bergmann verwies darauf, dass inzwischen in Europa die demokratischen Grundrechte in Gefahr sind. Sie wird sich als zukünftige Vorsitzende der neuen JEF-Gruppe in Aschaffenburg speziell um die Sorgen und Nöte der Jugendlichen in Europa kümmern. ★

## Bayerische Delegation beim 26. UEF European Kongress in Wien



vlnr: Thorsten Frank, Karolin Hastreiter, Anton Freiherr von Cetto

## Unternehmen Krinner: Innovationskraft und Erfindergeist

**KV Donauwald (Niederbayern):** Unter dem Motto „Innovation ist unser Hobby“ besuchten wir das Gelände der Firmengruppe Krinner in Straßkirchen und Deutschlands größten Solarpark.

Klaus Krinner ist Landwirt, genialer Erfinder und erfolgreicher Unternehmer in einer Person. Im Rahmen der Besichtigung hatten wir die außergewöhnliche Chance, an einer von Klaus Krinner persönlich geführten Fahrt durch Deutschlands größte Photovoltaikanlage teilzunehmen. „Ich wollte der Natur, der ich etwas genommen habe, auch wieder etwas zurückgeben“, erzählte er – und zeigte den staunenden und gerührten TeilnehmerInnen zwischen den Modulanlagen liegende Hecken- und durch Solarpumpen bewässerte Feuchtfelder für Pflanzen und Tiere. Zusätzlich werden hier auf kleineren Feldern etwa Kartoffeln, Weizen und Hirse als Nahrung für Wildtiere angebaut, stehengelassen und nicht geerntet – jedenfalls nicht von Menschen! ★



## Neues aus der Landesgeschäftsstelle

Seit dem 1. Oktober 2018 hat die Landesgeschäftsstelle der EUB eine neue Mitarbeiterin: Barbara Dirr, gebürtige Münchenerin „ohne oberbayerischen Akzent“, aber als ausgebildete Übersetzerin vielsprachig ansprechbar, steht nun als Ansprechpartnerin für die Mitgliederverwaltung zur Verfügung. Sie ist am Donnerstag und Freitag vormittags in der Landesgeschäftsstelle sowie per E-Mail unter: [mitgliederverwaltung@eu-bayern.de](mailto:mitgliederverwaltung@eu-bayern.de) zu erreichen. ★



## Vorstellung Datenschutzbeauftragter

Der Landesvorstand der Europa-Union Bayern hat auf seiner letzten Sitzung einstimmig Herrn Sebastian Rommel, den Vorsitzenden des Bezirksverbands Schwaben, zum neuen Datenschutzbeauftragten des Landesverbands ernannt. Sebastian Rommel ist als Verwaltungsjurist mit dem Thema Datenschutz vertraut. Bei Fragen zum Datenschutz stellt die Landesgeschäftsstelle gerne den Kontakt mit Sebastian Rommel her. ★

## Ergebnisse Neuwahlen

### Ergebnis Vorstandswahlen BZ Oberpfalz:

1. Bezirksvorsitzender: **Anton Götz (KV Regensburg)**

Stellvertreter: **Karoline Hastreiter (KV Amberg-Sulzbach)** und **Dieter Helmer (KV Schwandorf)**

Schatzmeister: **Gerhard Wenninger (KV Regensburg)**

## TERMINE

26.- 27.04.2019 **Landesversammlung 2019 Landshut a. d. Isar**  
26.05.2019 **Wahl des Europäischen Parlaments**

## Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde der Europa-Union Bayern,  
liebe überzeugte Europäer,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien  
frohe Festtage und einen guten Rutsch in  
das neue Jahr 2019!

Ihr Redaktionsteam von Bayern in Europa

### Impressum

**Herausgeber:** Europa-Union Bayern e.V.  
Oberanger 32, 80331 München  
Tel. 089 260 34 75, Fax 089 260 37 50  
E-Mail: [buero@eu-bayern.de](mailto:buero@eu-bayern.de)  
[www.eubayern.de](http://www.eubayern.de) &  
[www.jef-bayern.de](http://www.jef-bayern.de)

**Redaktion (ViSdP):** Anton Freiherr von Cetto,  
Thorsten Frank, Maurice Hilbig, Dieter Schornick,  
Rainer Taubert

Grafiken S. 3 und 8: Thorsten Frank

**Grafik, Satz:** Kolibri Grafikdesign

**Art Direction:** DYGITAL, München

**Druck:** Lindnerdruck, Landsberg am Lech